

Home ■ HUBER Report ■ Sandabscheidung-Sandbehandlung ■
 „Der HUBER-Coanda-Sandwäscher RoSF 4 spart sehr viel Geld“

„Der HUBER-Coanda-Sandwäscher RoSF 4 spart sehr viel Geld“

Anlage wäscht Sand und spart Geld

Die neue Sandwäschanlage im Klärwerk Steiner; Abwasserverbund spart jährlich 40 000 Mark

STEINER (ab). Auf eine neue Sandwäschanlage im Klärwerk Steiner ist die Abwassergerätekohorte des Abwasserverbundes Mittlere Wesertal mit. Seit rund drei Monaten ist eine HUBER-Anlage für Sand im Betrieb. Und es, wie's aussieht, ist nicht nur diese Investition, die rund 100 000 Mark verschlingt hat.

Insolent wurde die Anlage, um selbst heute der neuen Technologie 74 Betriebsstunden erreicht zu werden. Dennoch darf entgegen Schreien im Jahr 2015 nicht mehr auf Hausmülldeponie abgeleitet werden. Die Anlage selbst, die sich heute selbst zu bewahren ist, gelangt mit dem Wasser aus dem Hausmüll in die Sandwäschanlage, wobei genau die 100 000 Mark aus dem Investition und Planung in die Realisation sind damit in die Kläranlage. Gerade heute mit dem Investition auf der Ausfalldeponie der Landkammer abgeleitet werden. Diese Deponierung hat für den Betrieb eines jährlich 100 000 Mark kostet. Bisher wurde das Material auf die Hausmülldeponie geleitet, was pro Tonne 114 Mark kostet. Bei 100 Tonne jährlich Kosten sind 42 000 Mark für



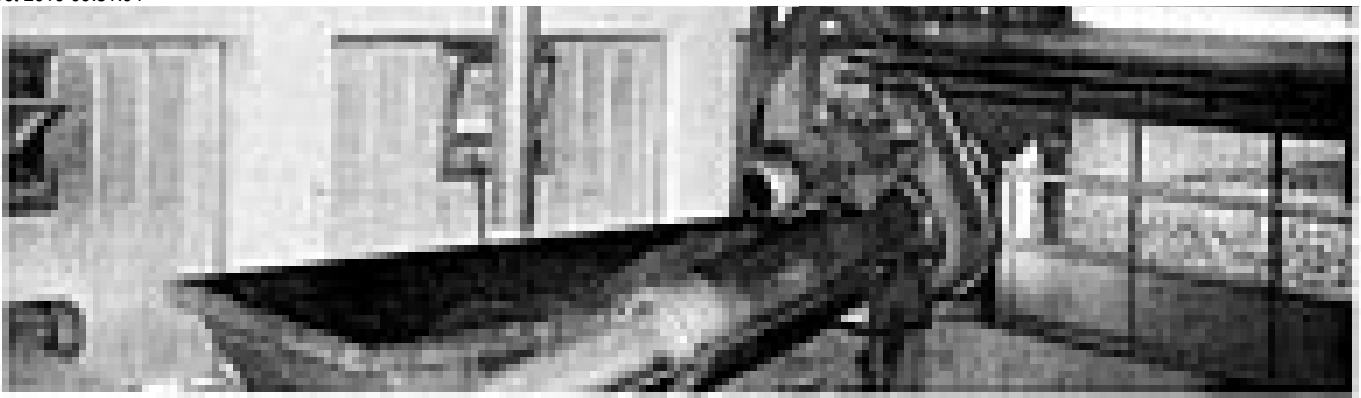
Eine Investition, die sich gelohnt hat: Die neue Sandwäschanlage im Klärwerk Steiner bringt wichtige Einsparungen.

angestrichen ist. Die Deponierung hat bei der Ausfalldeponie Kosten im Vergleich dazu nur 14 Mark pro Tonne kostet. Durch die Anschaffung des Coanda-Kamms reduziert sich die zu erwartende Menge um rund 30 Prozent, so

das im Jahr 40 Tonne Sand entsorgt werden müssen. Bisher kost 100 000 Mark, Investitionskosten pro Jahr sind 40 000 Mark. Damit stellt sich die Anlage in weniger als ein Jahr auszahlt haben.

Presseartikel





Die neue Sandwaschanlage, die der Abwasserverband in der Kläranlage Steinen installiert hat, hilft viel Geld sparen. Foto: Harald Pflüger

100 000-Mark-Investition macht sich schnell bezahlt

Sandwaschanlage für die Kläranlage in Steinen

Steinen (Hgt). Nach gut zweimonatiger Montagezeit konnte der Abwasserverband Mittleres Wiesental eine Waschanlage für Sand in Betrieb nehmen. Der Sand gelangt mit dem Abwasser aus den Haushaltungen, beispielsweise durch Gemüse waschen, und bei Regen durch das Abspülen der Straßen und unbefestigter Plätze durch das Leitungsnetz zur Kläranlage.

Nach der neuen Technischen Anleitung (TA) Siedlungsabfall darf demartiger Schlamm ab dem Jahre 2005 nicht mehr auf Hausmülldeponien abgelagert werden. Der Abwasserverband Mittleres Wiesental reagiert vorzeitig auf die kommenden gesetzlichen Bestimmungen.

Nicht nur das. Mit der Sandwaschanlage spart der Abwasserverband langfristig auch Geld. Für die Anlage musste der Verband zunächst einmal tief in die

Tasche greifen. Rund 100 000 Mark wurden für die neuere Umweltschick investiert. Doch diese Investition dürfte sich in nicht einmal drei Jahren amortisiert haben.

Die Deponiegebühren auf der Hausmülldeponie betragen derzeit 154 Mark pro Tonne. Bei einer Jahrestonnage von 120 Tonnen macht das einen Betrag von 42 480 Mark jährlich. Mit Genehmigung des Landrates kann der gereinigte Sand auf der Aushubdeponie unbedenklich abgelagert werden. Die Deponiegebühren belaufen sich hierfür auf 14 Mark je Kubikmeter. Nicht nur die geringeren Deponiegebühren machen sich durch die neue Sandwaschanlage positiv bemerkbar sondern auch die von 120 auf jetzt 80 Tonnen gesunkene Jahrestonnage. Der Abwasserverband Mittleres Wiesental rechnet nur noch mit Entsorgungskosten von 1120 Mark.

Presseartikel

Mit dem Inkrafttreten des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes zum einen und der TA-Siedlungsabfall zum anderen wird seitens des Gesetzgebers der stofflichen bzw. der thermischen Verwertung von Abfällen eine hohe Priorität beigemessen. Dadurch werden der Deponierung von Abfällen zeitliche Grenzen gesetzt. Folglich werden in Zukunft die Entsorgungskosten für verunreinigte Sande stetig ansteigen. Um den zukünftigen Anforderungen gerecht zu werden, haben sich die Betreiber vieler Kläranlagen für eine HUBER-Coanda Sandwaschanlage RoSF 4 entschieden. Durch einen gesicherten Abscheidegrad von 90% bei KornØ 0,2 mm und einem dauerhaft bestätigten Glühverlust $\leq 2\%$ TS werden die Entsorgungskosten deutlich gesenkt (siehe unten angeführte Berichte) und es wird die Möglichkeit geschaffen, den gewaschenen Sand wieder in den natürlichen Stoffkreislauf zurückzuführen.

In der Coanda-Sandwaschanlage RoSF 4 sind unabhängig voneinander die Sandklassierung, die Sandauswaschung und die Sandentwässerung in einer Anlage zusammengefaßt. Der daraus resultierende geringe Platz- und Bedienungsbedarf ist sowohl für den Betreiber als auch für den Planer von enormen Vorteil.

Den beengten Platzverhältnissen auf der Kläranlage Steinen wurde zusätzlich dadurch Rechnung getragen, daß die Sandwaschanlage auf dem gleichen Podest der vorhandenen Sandzyklone montiert wurde.

Da man auf der Kläranlage Steinen in vielen anderen Bereichen sehr gute Erfahrungen mit der Firma Hans HUBER AG, dem Marktführer der mechanischen Abwasserreinigung, gemacht hatte, wurde HUBER mit der Lieferung dieser Sandwaschanlage beauftragt.

Die beiden angeführten Artikel der regionalen Presse verdeutlichen die schnelle Amortisationszeit der HUBER Sandwaschanlage und die hohe Zufriedenheit der Betreiber.

Von Robert Karg

Verwandte Produkte:

- [HUBER Coanda Sandwaschanlage RoSF4](#)

Verwandte Lösungen:

- [HUBER-Lösungen für die Sandaufbereitung](#)
- [HUBER-Lösungen für die mechanische Vorreinigung](#)

Adresse / address: HUBER SE · Industriepark Erasbach A1 · 92334 Berching · Germany · Telefon / phone: + 49 - 84 62 - 201 - 0 · Fax / fax: + 49 - 84 62 - 201 - 810
e-mail: info@huber.de · Internet: <http://www.huber.de>

Sitz der Gesellschaft / Headquarters: Berching · AG Nürnberg / Register of companies: HRB 25558
Vorstand / Board: Georg Huber (Vorsitzender / CEO), Dr.-Ing. Oliver Rong (stellvertretender Vorsitzender / Vice CEO), Dr.-Ing. Johann Grienberger, Rainer Köhler
Aufsichtsratsvorsitzender / Chairman of the Supervisory Board: Alois Ponnath

USt (VAT)-IdNr.: DE 812353219

Bank: HypoVereinsbank Nürnberg (BLZ 760 200 70) 5 008 409 · SWIFT-BIC: HYVEDEMM460 · IBAN: DE 30 7602 0070 0005 0084 09

